

Der Geigekönig, das Wunderkind.

Von Graf Rau Pöhlmann.

Die Sonne fällt in ein mit der billigen Eleganz der Hotelzimmer ausgestattetes Gemach. Sie tanzt in zitternden Lichtern über die silberne Theekanne auf dem Tisch und malt große, weiße Flecken auf das Tuch, welches der Kellner darüber gebreitet hat.

im nächsten vermischt sie diesen Gedanken wieder. Sie fühlt, sie würde unglücklich sein — sie ist dies Leben schon zu sehr gewöhnt, dies Leben in Glanz und Luxus, dies Wandern von Ort zu Ort, diese Huldigungen, diese Auszeichnungen, das ganze blendende Licht einer Künstlerlaufbahn, dessen Strahlen auch auf sie fallen, die Glorie des kleinen Naturwunders, des Geigekönigs.

volle Thränen. — Er weiß es nicht, daß es seine geliebteste Kindheit ist, die sich in ihm aufbäumt, wild und leidenschaftlich. Warum darf er nie lustig und froh sein, wie die anderen Kinder da unten? Warum muß er, nur er immer von Ort zu Ort — und spielen — immer spielen.

„Warum nicht? Wieso?“ „Weil der Inhaber schiefer krant liegt. Er kann jeden Augenblick sterben, Rosel.“ „Sterben?“ ratterte Rosel, die einen kranthaften Widerrillen gegen den Tod hatte. „Was fehlt ihm denn?“ „Stabilisios — höchstes Stadium.“ „Um Gotteswillen! Was ist denn das für eine neue Krankheit? Ist sie anstechend?“



„Suche dir doch einen andern Spielkameraden, Otto! Der Maier soll ja der beste in der Klasse sein!“

donisches Gelächter aus. Daß er noch schließlich schuld an dem Wohnungswechsel sein sollte, das war direkt ein Wig — war zum Krantkladen.

„Hier haben Sie eine ganz einfache Ausgabe. Vier Mart.“ „Sobiel zahlt man im Buchladen dafür. Bei Euch muß man doch billiger kaufen!“

Der Wohnungswechsel.

Humoristische Skizze von E. Fahren.

Ja, gekündigt hatten sie. Herr Ribbel hatte es zwar nicht gewollt, aber Frau Ribbel wollte es doch nun einmal — also geschah es.

Defonomie.

Aus dem Spanischen des Blazco von J. Lazarus.

Der alte Bücherträger an der Ecke beobachtete den jungen Mann, der alle Tage die Titel der Bücher studierte, schon seit Wochen. — Er ging und kam mit der Uhr. Manchmal zog er Bücher aus dem Kasten, las die Titelblätter, sah hinein und stellte sie sorgsam wieder zurück an ihre Plätze.

Bericht.

Aus dem Spanischen des Blazco von J. Lazarus.

Der alte Bücherträger an der Ecke beobachtete den jungen Mann, der alle Tage die Titel der Bücher studierte, schon seit Wochen. — Er ging und kam mit der Uhr. Manchmal zog er Bücher aus dem Kasten, las die Titelblätter, sah hinein und stellte sie sorgsam wieder zurück an ihre Plätze.